



553. Plenarsitzung

PC-Journal Nr. 553, Punkt 3 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 669
TAGESORDNUNG, ZEITPLAN UND ANDERE
ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN DER
OSZE-KONFERENZ ÜBER ANTISEMITISMUS UND
ANDERE FORMEN DER INTOLERANZ**

(Córdoba, 8. und 9. Juni 2005)

I. TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der Konferenz
2. Eröffnungsplenum: Einleitungsreferate
3. Erörterungen im Plenum und in Arbeitsgruppen
4. Schlussplenum: Zusammenfassung und Abschluss der Konferenz

II. Zeitplan und andere organisatorische Modalitäten

1. Die Konferenz beginnt am Mittwoch, dem 8. Juni 2005, in Córdoba. Sie endet am Donnerstag, dem 9. Juni 2005. Tagungsort der auf Einladung der Regierung Spaniens stattfindenden Konferenz ist der Kongresspalast Córdoba (Palacio de Congressos).
2. Alle Sitzungen des Plenums und der Arbeitsgruppen sind offen.
3. Für die Konferenz gelten die üblichen Verfahrensregeln und Arbeitsmethoden der OSZE.
4. Die Diskussionen in den Plenarsitzungen werden in alle und aus allen sechs Arbeitssprachen der OSZE gedolmetscht.

Feierliche Eröffnung

- Offizielle Eröffnung der Konferenz und Einleitungsreferate
- Darstellung der durch Antisemitismus und andere Formen der Intoleranz verursachten Probleme

Eröffnungssitzung: Bekämpfung des Antisemitismus und anderer Formen der Diskriminierung sowie Förderung von Toleranz – von Empfehlungen zur Umsetzung

- Umsetzung von Beschluss Nr. 12/04 des OSZE-Ministerrats 2004 betreffend Toleranz und Nichtdiskriminierung
- Referate und Diskussionen über Maßnahmen zur Umsetzung der OSZE-Empfehlungen zur Förderung von Toleranz und Achtung und zur Bekämpfung des Antisemitismus und anderer Formen von Intoleranz

Sitzung 1: Antisemitismus und Medien – unter anderem Presse, TV, Internet, Radio und Filmindustrie

Unter anderem können folgende Themen erörtert werden:

- die Rolle der Medien im Kampf gegen den Antisemitismus und bei der Förderung von Toleranz
- wie lassen sich antisemitische Aussagen in den Medien und im Internet am besten verhindern
- die Rolle der Medien als Teil einer umfassenden Strategie für Maßnahmen auf einzelstaatlicher Ebene
- die Rolle der OSZE, ihrer Institutionen und Feldpräsenzen

Sitzung 2: Aufklärung über Holocaust und Antisemitismus

Unter anderem können folgende Themen erörtert werden:

- Umsetzung des Beschlusses des Ständigen Rates der OSZE betreffend die Bekämpfung des Antisemitismus (PC.DEC/607), insbesondere in Bezug auf die Rolle von Bildung und Erziehung
- Förderung von Bildungsprogrammen zur Bekämpfung des Antisemitismus sowie des Gedenkens und der Aufklärung über den Holocaust und alle Opfer des Holocaust
- Schlüsselemente für die Entwicklung von Unterrichtsplänen und Lehrerbildungsprogrammen zum Thema Holocaust
- der Einsatz der „Holocaust-Erziehung“ und anderer Mittel zur Bekämpfung des Antisemitismus unserer Zeit

- wie die OSZE, ihre Institutionen und Feldpräsenzen gemeinsam mit anderen internationalen Organisationen und Akteuren den Teilnehmerstaaten bei der Entwicklung von Bildungsprogrammen Hilfestellung leisten können

Sitzung 3: Reaktion auf Antisemitismus und aus Hass motivierte Verbrechen – die Rolle von Regierungen, Institutionen, Gesetzgebung, Strafverfolgung und Zivilgesellschaft

Unter anderem können folgende Themen erörtert werden:

- die Umsetzung der Beschlüsse des Ständigen Rates der OSZE über Bekämpfung des Antisemitismus (PC.DEC/607), über Toleranz und den Kampf gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung (PC.DEC/621) und über die Förderung von Toleranz und Medienfreiheit im Internet (PC.DEC/633)
- Sammlung und regelmäßige Aktualisierung verlässlicher Informationen und Statistiken über antisemitisch und durch Hass motivierte Verbrechen. Stärkere Bemühungen im OSZE-Gebiet zur Sammlung von Informationen
- von Regierungen, Institutionen und der Zivilgesellschaft angewendete bewährte Methoden in ihren gemeinsamen Bemühungen, wachsam in Bezug auf antisemitisch und durch Hass motivierte Verbrechen zu sein und auf sie zu reagieren
- die Rolle von Strafverfolgungsbeamten bei der Verhütung, Aufdeckung und Untersuchung antisemitisch und durch Hass motivierter Verbrechen und bei der Reaktion darauf
- verstärkte partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Regierungen, Institutionen und der Zivilgesellschaft bei der Reaktion auf und der Verhütung von antisemitisch und durch Hass motivierten Verbrechen

Sitzung 4: Kampf gegen Intoleranz und Diskriminierung gegenüber Muslimen – Erleichterung der Integration und Achtung kultureller Vielfalt

Unter anderem können folgende Themen erörtert werden:

- Hebung des Bewusstseins für Intoleranz und Diskriminierung gegenüber Muslimen im OSZE-Gebiet
- die Bedeutung des Dialogs für die Erleichterung der Integration von Muslimen unter Achtung der kulturellen Vielfalt und religiöser Ausdrucksformen innerhalb der gesetzlichen Einschränkungen und im Einklang mit nationalen völkerrechtlichen und internationalen Verpflichtungen
- Bekämpfung von Vorurteilen und falschen Vorstellungen über Muslime durch Erziehung und Medien
- Bekämpfung von Volksverhetzung (*hate speech*) und Diskriminierung gegenüber Muslimen in den Medien, im Internet, am Arbeitsplatz und durch Regierungspolitik

- Förderung von Integration und der Achtung von Vielfalt durch Ermutigung der Muslime zur Teilnahme am öffentlichen Leben, an repräsentativen Gremien und Institutionen
- Maßnahmen im Anschluss an das Seminar zur menschlichen Dimension 2005 über Migration und Integration mit besonderem Augenmerk auf der Integration von Muslimen

Sitzung 5: Bekämpfung von Intoleranz und Diskriminierung gegenüber Christen und Angehörigen anderer Religionen – Achtung der religiösen Identität in einer pluralistischen Gesellschaft

Unter anderem können folgende Themen erörtert werden:

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Intoleranz und Diskriminierung gegenüber Christen und Angehörigen anderer Religionen im OSZE-Gebiet
- Darstellung und Erörterung bewährter Praktiken, die von Regierungen, Institutionen und der Zivilgesellschaft zur Sicherstellung der Voraussetzungen für die freie Präsenz der Religion im öffentlichen und privaten Leben innerhalb der gesetzlichen Einschränkungen und im Einklang mit nationalen völkerrechtlichen und internationalen Verpflichtungen geübt werden
- Bekämpfung der Diskriminierung von Christen und Angehörigen anderer Religionen in den Medien, im Internet, am Arbeitsplatz und durch Regierungspolitik
- Bekämpfung religiös motivierter Vorurteile und falscher Vorstellungen, auch in Bezug auf Christen und Angehörige anderer Religionen, durch Erziehung und Medien
- die Bedeutung des Dialogs zwischen den Religionen für die Förderung von Toleranz, Achtung und gegenseitigem Verständnis
- Vorbilder für Dialog und Partnerschaft zur Förderung von Toleranz, Achtung und gegenseitigem Verständnis zwischen Christen, Angehörigen anderer Religionsgemeinschaften, Zivilgesellschaft und Regierungen
- Raum für den Beitrag von Christen und Angehörigen anderer Religionen im öffentlichen Leben; die Rolle von Regierungen, Institutionen und Zivilgesellschaft
- die Rolle des Expertenbeirats für Religions- und Überzeugungsfreiheit des Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte (BDIMR) in Bezug auf fachliche Hilfestellung für Teilnehmerstaaten im Hinblick auf Gesetzgebung bzw. Regierungspolitik zur Überwindung von Toleranz und Diskriminierung gegenüber Christen und Angehörigen anderer Religionen

Sitzung 6: Kampf gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und andere Formen der Intoleranz und Diskriminierung – unter anderem die Rolle von Bildung und Erziehung, der Medien und der Strafverfolgung

Unter anderem können folgende Themen erörtert werden:

- Umsetzung des Beschlusses des Ständigen Rates der OSZE betreffend Toleranz und den Kampf gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung (PC.DEC/621)
- die Rolle von Staatsbeamten und gewählten Amtsträgern in Bezug auf die öffentliche Verurteilung von Akten der Intoleranz und Diskriminierung
- von Regierungen, Institutionen und der Zivilgesellschaft angewendete bewährte Methoden zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und anderen Formen der Intoleranz und Diskriminierung
- die Rolle der Medien einschließlich des Internets bei der Bekämpfung von Volksverhetzung (*hate speech*) und der Förderung von Toleranz und Achtung gegenüber Vielfalt. Die Rolle von Minderheitenmedien bei der Förderung von Toleranz und Achtung sowie bei der Darstellung von Standpunkten, Ansichten und Vorstellungen, die in den regulären Medien ausgeklammert werden
- die Rolle von erzieherischen, Aus- und Fortbildungs- und Sensibilisierungsprogrammen bei der Förderung von Toleranz und Achtung gegenüber Vielfalt
- die Rolle der Strafverfolgung bei der Verhütung, Aufdeckung und Untersuchung der Erscheinungsformen von Intoleranz und Diskriminierung und bei der Reaktion darauf

Schlussitzung

- Berichte der Moderatoren der Sitzungen des Plenums
- Schlussfolgerungen und Empfehlungen. Wie geht es weiter – Evaluierung der Umsetzung

Feierlicher Abschluss

- Offizieller Abschluss der Konferenz
5. Die Sitzungen des Plenums finden entsprechend dem nachfolgenden Arbeitsprogramm statt.

ARBEITSPROGRAMM

| | Mittwoch, 8. Juni 2005 | Donnerstag, 9. Juni 2005 |
|------------|--|---|
| Vormittag | Feierliche Eröffnung Eröffnungssitzung Sitzung 1 | Sitzung 4 Sitzung 5 |
| Nachmittag | Sitzung 2 Sitzung 3 | Sitzung 6 Schlussitzung Feierlicher Abschluss |